

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 5

Nachruf: Gerhard Frei, Emmenbrücke, 1911-1992
Autor: Amrein, Hedy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Gottfried Baumann



Gottfried Baumann auf der SAC-Veteranen-Skitour 1980 bei der Ankunft auf dem Diablerets-Gipfel 3209 m ü.M.

Foto: Fred Studer

Am 2. Februar verstarb in Thun alt Vorsteher Gottfried Baumann in seinem 95. Lebensjahr. Während 39 Jahren hatte er, gemeinsam mit seiner Frau Unika, unter schwierigsten personellen und finanziellen Umständen das damalige Taubstummenheim auf dem Uetendorfberg geleitet. Dank seiner unbeugsamen Tatkraft und seiner Zielstrebigkeit, die notfalls bis zur Hartnäckigkeit ging, vermochte Gottfried Baumann das Heim durch die schwierigen Jahre nach der Gründung, durch die wirtschaftliche Krise der dreissiger Jahre und durch die Zeit des 2. Weltkrieges zu führen. Seine Frau war ihm dabei eine stets verständnisvolle und unentbehrliche Helferin.

Eine verdiente Krönung seines Lebenswerks bildete der in den Jahren 1956 bis 1958 erstellte Neubau des Heims. So konnten die Hauseltern ihr Heim in den letzten Jahren ihrer Amtszeit unter neuzeitlichen Gesichtspunkten und Erfordernissen führen.

Auch nach seiner Pensionierung blieb Gottfried Baumann mit dem Heim und seinen Bewohnern eng verbunden.

Gottfried Baumann war ein unermüdlicher Kämpfer. Grundlegend aber blieb in all den Jahren seines Wirkens sein nie erlahmendes Gottvertrauen, und er hat unserem Heim jene christlichen Werte erhalten, die schon seinen Gründern wichtig und bedeutungsvoll waren und die unser Heim auch heute noch prägen. So gedenken wir in Dankbarkeit der grossen Verdienste, die sich der Verstorbene in ideeller wie in materieller Hinsicht um die Entwicklung und das Gedeihen unseres Heimes erworben hat.

Der Stiftungsrat der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hörbeschädigte Uetendorfberg

† Gerhard Frei, Emmenbrücke, 1911 – 1992



Wo sich der Tod Eintritt verschafft, da stellt er uns bange Fragen. Fragen zum Tod allgemein, Fragen zum Leben des Verstorbenen, Fragen für uns selber. Viele dieser Fragen bleiben unbeantwortet. Das Leben geht weiter. Die Erinnerungen an die Verstorbenen bleiben mehr oder weniger lang.

Zu unserem Verstorbenen kam der Tod in der Nacht vom 28. Januar. Am 2. Februar 1991 feierte ich noch mit ihm und seiner Schwester zusammen das 80. Wiegenfest. Nun haben Bruder und Schwester Frei diese Welt bereits verlassen. Ich kann es auch heute noch kaum fassen.

Seit dem Tod von Schwester Frieda im Herbst hatte er sehr Heimweh nach ihr. Sie fehlte ihm überall. Immer seltener verliess er sein Daheim. Eine gute Bekannte von früher, Frau Blaser, besorgte ihm das Notwendige. Einige Hausbewohner halfen ihm da und dort. Doch er fühlte sich nicht glücklich, wenn er Hilfe annehmen musste. Er war sich gewohnt, für sein leibliches Wohl selber zu sorgen. Der Tod kam als Erlöser zu ihm. Ich bin sicher, eine lange Leidenszeit konnte so vermieden werden.

Gerhard und Frieda, die einzigen Kinder der Familie Frei, waren gehörlos. Ihre Jugendzeit verlebten sie in der Sprengi. Leider mussten sie den grössten Teil in der Sonder Schule Hohenrain verbringen. Das war für die Kinder und die Eltern sehr schwer. Tapfer ertrugen sie die Prüfung. Mit einem guten Schulwissen kamen sie heim und freuten sich am Familienleben. Gerhard begann in der Emmenweid die Dreherlehre. Sein Beruf gefiel ihm. Er leistete exakte Arbeit und war ein beliebter Angestellter. 45 Jahre hielt er seinem Geschäft die Treue. Die Pensionierung war ein neuer Lebensabschnitt. Er konnte seiner hochbetagten Mutter jetzt mehr beistehen. Diese Aufgabe nahm er sehr ernst. Er stützte aber auch seine Schwester, wo diese Hilfe brauchte.

Herr Frei war ein stiller, freundlicher, humorvoller, etwas verschlossener Mensch. Außenstehende brauchten viel Zeit bis sie ihm Freund werden konnten. Er liebte Reisen, Badeferien im Ausland, Sportanlässe und leichtere Wettkämpfe. Während vieler Jahre war er Vorstandsmitglied des Innerschweizer Gehörlosenvereines. Während 10 Jahren war er Vizepräsident. Auch hier engagierte er sich vor allem im Sportbereich. Vor Jahren gab er hier seinen Austritt und er trennte sich immer mehr von seinen früheren Leidensgenossen.

Seinen Lebensabend konnte er bei guter Gesundheit verbringen. Seine früheren Arbeitskollegen bedeuteten ihm viel. Mit ihnen verbrachte er viel Zeit. Holte der Tod einen seiner Kameraden, dann litt er sehr. Ihre Gesellschaft gab ihm Abwechslung und verschönerte sein Leben. Von diesen Zusammenkünften erzählte er immer wieder.

Vor Weihnachten war ich zum letzten Mal bei ihm. Dieses Fest allein zu verbringen, das war für ihn sehr schwer. Anfang Januar sahen wir uns nochmals in Luzern. Seine Stimmung war eher besser. Ich glaubte und hoffte, die Krisenzei sei nun vorbei. Paar Tage später schloss er die Augen zum letzten Mal. Gott schenke ihm die ewige Ruhe.
Hedy Amrein

Gottesdienste

Bern

Sonntag, 1. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Schlosshalde. Anschliessend Zvieri.

Pfr. H. Giezendanner

Gelterkinden

Sonntag, 1. März, 14.15 Uhr, Gottesdienst der Baselbieter Gehörlosengemeinde in der Gemeindestube Restaurant

Impressum

Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Soneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen
Schreibtelefon 057 22 33 12

Redaktion:

Monika Landmann (La)

Lindenholz. Anschliessend Zusammensein beim Imbiss, Film oder Dias. Pfr. H. Beglinger

Grenchen

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Berchtold Haller-Stube des Zwinglihauses für die Gemeinden Grenchen und Solothurn. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.

Schwester Martina Lorenz

Interlaken

Sonntag, 8. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Zvieri.

Pfr. H. Giezendanner

Olten

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr (nicht 1. März), Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.

Schwester Martina Lorenz

Rheineck

Sonntag, 8. März, 14.50 Uhr, Gottesdienst im evang. Kirchgemeindehaus. Anschliessend Beisammensein mit Zvieri.

Pfr. W. Spengler

Schwarzenburg

Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der evang.-meth. Kirche. Anschliessend Zvieri. Pfr. H. Giezendanner

St. Gallen

Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Herz Jesu Kapelle. Ab 8.45 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Nach dem Gottesdienst Kaffee im Pfarrheim Dom.

P.G. Bühler

Winterthur-Feltheim

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst zusammen mit Hörenden in der Kirche Rosenberg.

Zofingen

Sonntag, 15. März, 14.10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus, hintere Hauptstrasse. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Imbiss.

Pfr. A. Herrscher

Redaktionelle Mitarbeiter:

Paul Egger, (gg)
Linda Sulindro (lsu)

Layout:

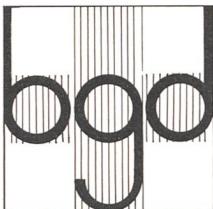
Regine Kober

Verwaltung, Abonnements, Adressänderungen,

Druck und Spedition:

KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

**Redaktions-
schluss: 12.3.1992**



Berufsvereinigung der Gebärdendolmetscher/-innen der deutschen Schweiz

Pressecommuniqué

Die Berufsvereinigung der Gebärdendolmetscher/-innen der deutschen Schweiz (BGD) stellt sich vor

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass am 23. November 1991 in Zürich die Berufsvereinigung der Gebärdendolmetscher und Dolmetscherinnen der deutschen Schweiz (BGD) gegründet wurde.

Nachdem weitere 9 Dolmetscher/-innen den ersten Ausbildungsteil abgeschlossen haben und nun total 17 Dolmetscher und Dolmetscherinnen in diesem neuen Beruf tätig sind, haben wir uns entschlossen, uns gemeinsam für folgende Ziele einzusetzen:

- Das Berufsbild zu festigen
- Offizielle Vertretung in Organisationen der gehörlosen Fach- und Selbsthilfe

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Austausch von Praxiserfahrungen im In- und Ausland
- Mitsprache in Aus- und Weiterbildung
- Durchführung von Veranstaltungen

Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen:
Präsidentin: Emmi Zuberbühler; Kassierin: Pierina Tissi; Aktuarin: Michèle Berger.
Kontaktadresse: BGD, E. Zuberbühler, Schärenmoosstrasse 11, 8052 Zürich.

Berufsvereinigung der Gebärdendolmetscher/-innen der deutschen Schweiz BGD



Gehörlosendolmetscherin im Einsatz.

(Archivbild SVG)

Vermittlungsdienst für Gehörlosen-dolmetscherInnen

la. Der Dolmetschervermittlungsdienst der deutschen Schweiz wurde am 1. Mai 1985 gestartet. Seither wurden bereits zwei Ausbildungsgänge durchgeführt und 16 GehörlosendolmetscherInnen stehen heute zur Verfügung. Die DolmetscherInnen werden für verschiedenste Anlässe, bei denen Gehörlose eine Übersetzung wünschen, eingesetzt.

Beispiele: Arztbesuche, Elternabende, Vorträge, Weiterbildungen, Gerichtsverhandlungen, Familienfeste, Sitzungen, etc.

Wer einen Gehörlosendolmetscher oder eine Gehörlo-

sendolmetscherin braucht, wendet sich an den Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen SVG, Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich, Schreibtелефon 01 262 57 62.

GehörlosendolmetscherInnen übersetzen zwischen Hörenden und Gehörlosen. Sie unterstehen der Schweigepflicht und dürfen keine eigene Meinung äussern und keine Beraterfunktion ausüben.

Durch den Einsatz der Gehörlosendolmetscher und -DolmetscherInnen können mehr Gehörlose von Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen, kulturellen Anlässen etc. profitieren.

Wenn Sie Fragen zur Dolmetschervermittlung haben, können Sie sich ebenfalls an den SVG wenden.



Ferien- und Fortbildungskurse für Gehörlose

Liebe Ferienfreundin, lieber Ferienfreund

Draussen vor dem Fenster schneit es und wir sind bereits am Planen für den nächsten Ferienkurs. Bald ist es wieder soweit. Denken Sie auch schon an Ferien?

Wir möchten Sie einladen, mit uns ein paar fröhliche Tage in Hasliberg-Meiringen zu verbringen. Haben Sie Lust mitzukommen?

Wann?	Dienstag, 9. Juni bis Freitag, 19. Juni 1992
Wo?	Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti, 1060 m ü.M.
Was?	Spielen, Lachen, Spazieren, Sprachpflege, Basteln, Turnen, Ausflüge machen...
Wer?	Leitung: Team der Beratungsstelle und Frau V. Rennhard
Wieviel?	Kosten: Fr. 550.- mit Vollpension und Ausflügen (Einerzimmer-Zuschlag Fr. 100.-)
Bis wann?	Anmeldung bis 13. März 1992 an die Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderte, oberer Graben 11, 9000 St. Gallen

Wir freuen uns auf schöne und erholsame Ferientage.

*Das Team der Beratungsstelle
Beat Mosimann
Brigitta Gmünder
Andreas Blaser*

Ferienreise nach Frankreich

Liebe reisefreudige Gehörlose

Schon bald ist wieder Ferienzeit und Reisezeit. Auf Wunsch von vielen möchten wir dieses Jahr wieder einmal nach Frankreich fahren: ins Loire-Gebiet. In dieser schönen Gegend südwestlich von Paris gibt es wunderbare Schlösser und andere kulturelle Sehenswürdigkeiten. Auf einem Ausflug nach Paris haben Sie Gelegenheit, einmal den Eiffel-Turm zu sehen und zu bestiegen...

Wir werden in Orleans wohnen, in einem Hotel mit einem grossen Park. Hier kann man sich erholen, zusammen spielen und fröhlich sein und das gute französische Essen geniessen.

Datum: Sonntag, 17. Mai, bis Samstag, 23. Mai 1992
Leitung: Team der Beratungsstelle und Herr A. D'Antuono
Kosten: Fr. 950.- inkl. Reise, Vollpension, Ausflüge (Zuschlag für Einzelzimmer: Fr. 220.-)

Anmeldung: bis 13. März 1992 an die Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderte, oberer Graben 11, 9000 St. Gallen

Wir freuen uns schon jetzt auf eine interessante und fröhliche Reise und grüssen Sie recht herzlich.

*Das Team der Beratungsstelle
Beat Mosimann
Brigitta Gmünder
Andreas Blaser*